

# „Sieht mein Gott, was ich tue?“

Dr. Alexander Maier (Philosophische Fakultät)

13. Dezember 2017

## 1. Zur Fragestellung: „Sieht mein Gott, was ich tue?“

Manchmal schämen wir uns, wenn uns ein Missgeschick passiert ist oder wenn wir etwas Verbotenes getan haben. So ist es auch Adam und Eva ergangen. Obwohl ihnen Gott verboten hatte, von den Früchten des Baumes in der Mitte der Welt zu essen, haben sie davon gekostet. Sie hatten ein schlechtes Gewissen und versteckten sich vor Gott. Hat Gott das gesehen?

➔ *Zum Nachlesen: Die Bibel, Altes Testament, Genesis 3, 1-24*

## 2. Das „Auge Gottes“:

Man kann dieses Bild in vielen Kirchen finden. Die Menschen haben sich früher vorgestellt, Gott würde sie beobachten und ihre schlechten oder guten Taten aufschreiben.



## 3. Jesus und Zachäus

Durch Jesu Handeln kann man erfahren, wie Gott ist. Jesus hat den unbeliebten Zöllner Zachäus freundschaftlich angesehen und wollte bei ihm essen, obwohl er viele Menschen betrogen hatte. Durch die Erfahrung der Gemeinschaft mit Jesus, dem Sohn Gottes, hat er sein Leben verändert. Wir können in dieser Erzählung entdecken, dass Gott nach jedem Menschen Ausschau hält, weil er sich für jede und jeden interessiert und alle Menschen liebt.

➔ *Zum Nachlesen: Die Bibel, Neues Testament, Lukas-Evangelium 19, 1-10*

## 4. Gebet als Kontakt mit Gott (Gott sieht auf den Menschen, der Mensch auf Gott)

4.1 Judentum: Gebetsschal (Tallitot) / Gebetsriemen (Tefillin) / „Achtzehnbittegebet“

4.2 Islam: Die „99 Namen Gottes“ / Gebetshaltungen (Denken, Fühlen, Körper) / Mekka (Kaaba)

4.3 Christentum: Freie und vorformulierte Gebete („Vaterunser“) / Eucharistie– oder Abendmahlsfeier

## 5. Mystik: Menschen suchen intensiv die Nähe Gotte

5.1 Das Wort Mystik kommt von dem griechischen Wort: „mystikos“. Das meint geheimnisvoll, weil es ein Geheimnis ist, wie Gott mit den Mystikerinnen und Mystikern in direkten Kontakt kommt.

5.2 In den Weltreligionen gibt es ein Wissen, wie man sich auf die Begegnung mit Gott vorbereiten kann (z.B. auf den Atem lauschen, in die Stille gehen, an Gott denken etc.).